

Interpretationshilfe Schülersauswertung

Nachfolgende Schilderungen sollen Lehrkräften als Unterstützung für die Interpretation der Schülersauswertung dienen:

Rahmendaten zur Erfassung

Im oberen Teil der Auswertung angegeben sind (a) das Datum der Erfassung, (b) die Bezeichnung der getesteten Klasse sowie (c) eine Angabe darüber, ob die Normwerte für Norm- oder Sportklassen als Referenzwerte für die Auswertung herangezogen wurden.

Persönliche/Anthropometrische Daten

Es folgen persönliche sowie anthropometrische Daten der Testperson: (d) Vor- und Nachname, (e) Geschlecht, (f) Alter, (g) Körpergröße, (h) Gewicht sowie (i) Body-Mass-Index (BMI).

Der BMI ist eine Verhältniszahl zwischen Körpergewicht und -größe und berechnet sich folgendermaßen:

$$\text{BMI} = \frac{\text{Körpergewicht (in kg)}}{\text{Größe (in m)} \times \text{Größe (in m)}}$$

Entsprechend dem Alter und Geschlecht verändert sich der BMI im Laufe des Wachstums. Deswegen ist der BMI von Kindern und Jugendlichen anders zu bewerten als jener von Erwachsenen. Als Orientierung für die Interpretation des BMI – „untergewichtig“, „normalgewichtig“ oder „übergewichtig“? – ist in der Auswertung rechts neben der Angabe des tatsächlichen Gewichts (h) jener Gewichts Bereich angegeben, der dem alters- und geschlechtsspezifischen Normalbereich des BMI entspricht (d.h. 50% der entsprechenden Gesamtbevölkerung umfasst). Liegt das tatsächliche Gewicht darunter, so indiziert dies Unter-, liegt es darüber, so indiziert dies Übergewicht.

Sportmotorische Daten

In den ersten Spalten der Tabelle finden sich die Ergebnisse für die sportmotorischen Tests in absoluten Messwerten (z.B. sek) sowie eine dem Ergebnis entsprechende Punktezahl von 1–5. Die Normwerte für die Punkteverteilung wurden auf Basis einer österreichweiten Erhebung aus dem Jahr 2007 festgelegt. Liegt die Testperson genau im Durchschnitt der ihrem Alter, Geschlecht und Klassentyp zugehörigen Normwerte, erhält sie 3 Punkte. Ist sie besser als der Durchschnitt, bekommt sie entsprechend mehr, ist sie schlechter als der Durchschnitt, entsprechend weniger als 3 Punkte. Aus allen erreichten Punkten wird ein Leistungs-Koeffizient ermittelt. Das ist der Mittelwert aus allen 5 sportmotorischen Tests. Die letzte Spalte der Tabelle bietet ein anhand eines Balkendiagramms grafisch veranschaulichtes Leistungsprofil (Stärken–Schwächen), aber auch eine Einordnung der Leistung in ein an den Normwerten orientiertes verbales Beurteilungsschema, das von „bitte üben“ (rot) bis „super“ (grün) reicht.

Es gilt demnach: Je besser das Ergebnis bei einem Test, desto mehr Punkte, desto ausgeprägter der Balken und desto besser die verbale Beurteilung.

Beispielsweise sollte bei unten stehender Auswertung die Testperson die Ausdauer stark verbessern (lediglich 1,0 Punkte beim 8-min-Lauf). In der Beinkraft ist die Leistung zwar etwas besser, aber auch hier besteht wohl noch etwas Potential (2,3 Punkte beim Standweitsprung). Mit der Bewegungskoordination und der Armkraft (3,1 Punkte beim Bumerang-Lauf und 3,4 Punkte bei den Klimmzügen) darf unser Schüler zufrieden sein – immerhin eine durchschnittliche, ja „passable“ Leistung. Besonders hebt sich unser Schüler im Schnelligkeitsbereich vom österreichischen Durchschnitt ab (4,9 Punkte beim 20-m-Sprint) – „super“.

Schülersauswertung

vom 11.03.2020 der Klasse 1bc (Auswertung nach: Regelklasse)

Max Muster (m) Größe: 142 cm Gewicht: 29 kg (Normbereich: 31,5–37,3 kg)
 Alter: 10 BMI: 14,4

Test	Messwerte	Punkte	Normwertzuordnung				
			fleißig üben!	bitte üben!	passabel	gut	super
20-m-Sprint	3,75 sek	4,9	 4,56 4,38 4,01 3,82				
Standweitsprung	148 cm	2,3	 140 150 171 181				
Klimmzüge	11	3,4	 5 7 12 14				
Bumerang-Lauf	17,1 sek	3,1	 20,7 19,1 16,0 14,4				
8-min-Lauf	1.212 m	1,0	 1.323 1.427 1.635 1.740				
Leistungs-Koeffizient		3,0	 3,0				

Achtung: Bitte erläutern Sie die Schülersauswertungen unbedingt in individuellen Gesprächen mit den Schülern/Schülerinnen und mit dem Hinweis auf die Stärken und Schwächen sowie das daraus folgende Verbesserungspotential.